



Weinfelden, 9. September 2015

Ostschweizerischer Igelverein

Sehr geehrte Vereinsmitglieder
Liebe Gönner, Spender und Igelfreunde

Dankbar und zufrieden blicken wir auf ein bewegtes Vereinsjahr zurück. Am Samstag, 11. April 2015 haben sehr wenige Mitglieder an unserer 13. Hauptversammlung teilgenommen. Nichts desto trotz wurde sehr rege diskutiert. Die Gelegenheit igelspezifische Fragen zu stellen wurde ausgiebig genutzt. Die anwesenden Igelfachfrauen konnten spontan und kompetent antworten und informieren.

Aufklärung der Öffentlichkeit über den Lebensraum und die Bedürfnisse unserer nachtaktiven Stacheltiere

Auch dieses Jahr haben die Igelstationsleiterinnen wieder mit sehr grossem Engagement Aufklärungsarbeit geleistet. Sie haben bei verschiedenen Veranstaltungen und bei Besuchen in den Igelstationen 794 Kinder und 67 Erwachsene beraten. Die Igelberatungsstelle hat 248 Telefonate geführt. In Radio und Fernsehen wurden verschiedentlich Beiträge ausgestrahlt. Mit vielen Pressemitteilungen wurde auf die aktuelle Problematik der Igel hingewiesen. Der untenstehende Bericht beispielsweise ist am 22. Juli 2015 in der Thurgauer Zeitung erschienen.

«Bitte die Igel füttern»: Den kleinen Nagern fehlt Futter



<http://www.bk-edition.de/>

KREUZLINGEN. «Die Böden sind zu trocken. Die Igel kommen nicht an die Insekten», sagt Rosemarie Schmitz von der Igelstation in Kreuzlingen. Sie wendet sich mit einem Aufruf an die Bevölkerung an unsere Zeitung. Die aktuelle heisse Wetterlage mache den Nagetieren zu schaffen. Sie fänden kaum Futter.

Zulauf in der Igelstation

Deshalb brächten derzeit sehr viele Leute ausgemergelte Igel zu ihnen, berichtet sie. Besonders ausgemergelte Muttertiere seien von der Wärme betroffen. «Wir sind sie derzeit fast permanent am Aufpäppeln und kommen fast nicht zum Durchschnaufen.» Rosemarie Schmitz wünscht sich deshalb und ist sich auch sicher, dass die Menschen – insbesondere jene mit einem Garten – in dieser Situation etwas helfen könnten.

Unbedingt Trockenfutter

Man sollte eine eckige Kartonschachtel mit Futter bereitstellen. An der Kante soll die Kiste ein Loch aufweisen. Wichtig sei, dass es Trockenfutter sein müsse, jenes das für Katzen erhältlich sei. Und gegen den Igeldurst hilft noch ein Schälchen mit Wasser. Rosemarie Schmitz hofft, dass viele so helfen, die Hitze für die stacheligen Tierchen erträglicher zu machen. (ubr)

Igelpflege auch am Wochenende und in der Nacht

In den auf unserer Homepage aufgeführten Igelstationen der Ostschweiz wurden 687 Igel gepflegt. Die Fachpersonen pflegen und betreuen untergewichtige, verletzte und kranke Igel rund um die Uhr, auch in der Nacht, am Wochenende und während der Ferienzeit. Die finanzielle Unterstützung durch den Ostschweizerischen Igelverein beschränkt sich auf Beiträge zur Deckung der Unkosten. Alle Igelstationsleiterinnen arbeiten selbstverständlich ehrenamtlich.

Ihre Ansprechpartner

Die aktualisierten Telefonnummern der Igelstationen finden Sie auf unserer Homepage www.igelverein.ch. Falls Sie in einer Not-situation keine Igelstation erreichen können, wenden Sie sich bitte an einen Tierarzt in Ihrer Umgebung.

Vorstand

Als neues Vorstandsmitglied dürfen wir Frau Verena Stäheli begrüßen. Wir freuen uns sehr, sie in unserer Mitte zu wissen. Der von der diesjährigen Hauptversammlung gewählte Vorstand arbeitet sehr erfolgreich. Dank Ihrem Vertrauen und Ihrer Vereinstreue sind wir motiviert, unsere Vorstandstätigkeit auch in Zukunft mit grossem Engagement weiterzuführen.

Dank

Wir danken allen Mitgliedern, Gönnern und Spendern für die grossartige Unterstützung, den Igelstationsleiterinnen für ihren bemerkenswerten Einsatz, dem Beratungsdienst und allen anderen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle Mitarbeit.

Dürfen wir Sie bitten, den Mitgliederbeitrag 2015 von Fr. 25.- mit dem beiliegenden Einzahlungsschein bis Ende Oktober 2015 zu überweisen. Gönnerbeiträge und Spenden sind jederzeit herzlich willkommen. Wir danken Ihnen für Ihre sehr geschätzte Unterstützung.

Auf Ihre Mithilfe sind wir auch in Zukunft dringend angewiesen.

Ihre finanziellen Beiträge ermöglichen uns, den Fachpersonen einen Teil der für die Igelpflege entstandenen Unkosten zu vergüten. Damit wir den Igelstationen der Ostschweiz auch in Zukunft einen Unkostenbeitrag ausrichten können, ist Ihre finanzielle Mithilfe dringend nötig.

Ostschweizerischer Igelverein

Präsidentin

Elsi Heierli

www.igelverein.ch

PC 90-18237-7